|  |  |
| --- | --- |
| **Ermittlung der Nährstoffgehalte** | SchALVO(Problem-und Sanierungsgebiet) |
| **Phosphat** **im Boden** |  es gilt die Dünge-Vo |
| **Stickstoff****im Boden** | * **jährlich** auf 50 % der Schläge ab einer Größe von 10 ar durch Untersuchung repräsentativer Bodenproben (NID), **wenn**
 |
| **Hauptfrucht:** | * Mais: **nur späte Nmin\*,** frühestens ab dem 4-Blattstadium
* Kartoffeln
 |
| **Vorfrucht:** | * Raps
* Kartoffeln
* Leguminosen
* Rüben (ohne Blattbergung)
* Mehrjähriges Kleegras bzw. Stilllegung
 |
| **Standort:** | * Anmoor- und Moorböden
* Flächen mit mehrjähriger organischer Düngung bei einem GV-Besatz über **1,4 GV/ha**
 |
| * auf allen anderen Schlägen gilt die Dünge-VO
 |
| **Phosphat in Wirtschaftsdüngern** | **Flüssige Wirtschafsdünger:*** Jährliche Bestimmung von Ammonium-N (Schnelltest möglich)
* Alle 3 Jahre Laboranalyse von Gesamt-N, Ammonium-N und Trockensubstanz für Betriebe mit mehr als 10 GV
 |
| **Stickstoff in Wirtschaftsdüngern** |

Die Nmin-Bodenproben sind kurz vor der ersten N-Düngung zu ziehen, nach SchALVO max. 2 Wochen vorher. Für kulturbezogene Düngeempfehlungen gelten daher die folgenden Beprobungszeiträume:

|  |  |
| --- | --- |
| **Fruchtart** | **Beprobung** **\*Späte Nmin zu Mais**Zur Saat werden 40 kg N/ha, bei stabilisierter Gülle 60 kg N/ha gedüngt. Der restliche N-Bedarf wird ab dem 4-Blattstadium festgestellt und ab dem 6-Blatt-stadium aufgedüngt.Empfehlung nach NID wird nur gegeben, wenn die Berechnungsmethode auf dem NID-Bogen angegeben ist.  |
| Wintergetreide, Winterraps | 01.02. – 30.04. |
| Sommerungen | 15.02. – 30.04. |
| Mais: frühe + späte Nmin\* | 15.03. – 30.06 |
| Kartoffeln | 15.02. – 15.06. |
| Zuckerrüben | 15.02. – 31.05. |